

# IMPULSE

Brücke zwischen Sport und Kirche

Magazin des DJK-Diözesanverbandes München und Freising – Ausgabe 79 – Juli 2014



*Körper, Geist und Seele in der richtigen Balance*

Mit Slacklines, Pedalos, Minitischtennis und Hula hoops präsentierte sich die DJK auf dem Bennofest.



*drei Reifen gleichzeitig, wie Sport, Gemeinschaft und Glaube*



Den Ball am Fuß, das Ziel im Blick – Reinhard Kardinal Marx schießt beim Jahresempfang auf die DJK-Torwand  
Bild: Erzbischöfliches Ordinariat München/Bahn Müller



DV-Präsident Werner Berger überreicht den Spendenscheck aus Bamberg an den Traunsteiner Ehrenvorsitzenden Sebastian Eisenreich.

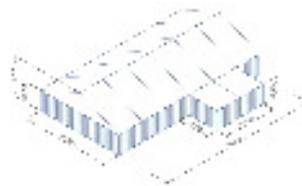
## \*\* Hotel - Pension Lechner



Sie wohnen in komfortablen Gästezimmern mit Dusche / WC, Selbstwahltelefon, sowie Farb-TV . Ein reichhaltiges Frühstück sorgt für einen gelungenen Start in den Tag. Jetzt können Sie uns unter unserer Homepage erreichen.  
<http://www.hotel-lechner.de> oder  
<http://www.pension-lechner.de>

**Getränke Heimdienst Lechner**  
 Wir liefern für Sie Getränke frei Haus !

## Zeltverleih Lechner



**Ludwig Lechner**  
 Fasangartenstr. 92  
 81549 München

Tel : 089 / 68 37 30 - 68 46 21

Fax : 089 / 680 28 17

Mobil: 0171/7847807

E-Mail: [hotel.lechner@t-online.de](mailto:hotel.lechner@t-online.de)



## Controllers Liebling.

Toshiba Office Multifunktionssysteme e-STUDIO3511/4511 kombinieren die Wirtschaftlichkeit eines s/w-Systems mit dem Zusatznutzen Farbe. Gebrennte Druckkomponenten wirken dabei als eingebaute Sparautomatik und reduzieren deutlich die Kosten. Wir informieren Sie gerne ausführlich.

**SPREUER**

Bürotechnik und Büroeinrichtung

Tel. 089/614517-0

[www.spreuer.de](http://www.spreuer.de)



Networking Documents.

**TOSHIBA**

Mit evohome sparen Sie Energie, ohne auf Komfort zu verzichten.



Sparen Sie bis zu  
 30 % Heizkosten

## evohome: das neue drahtlose Einzelraumregelsystem

Die Vorteile von evohome auf einen Blick:

- Bis zu acht Räume individuell durch Zeit- und Temperaturprogramme regelbar
- Durch drahtlose Funktechnologie einfach nachträglich einzubauen
- Für sämtliche Heizungsarten (Heizkörper-, Fußboden- und Elektroheizungen) geeignet
- Intuitive Bedienung mit Touchscreen-Display

**Honeywell**

Wasser. Wärme. Wohlfühlen.

Honeywell GmbH | Haustechnik - Handlung | D-74081 Metzingen  
[info.haustechnik@honeywell.com](mailto:info.haustechnik@honeywell.com) | [www.heizkosten sparen.de](http://www.heizkosten sparen.de)

## In eigener Sache

### Mitarbeiter/in im Diözesanverband gesucht

Nach wie vor sind für folgende Positionen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter gesucht:

- Medienreferent/in
- Sportwartin
- Jugendleiter

Mit dem Diözesantrag 2015 werden darüber hinaus folgende Positionen vakant:

- Präsident/in
- Stellv. Präsident/in
- Frauenbeauftragte
- Geistlicher Beirat

Der Verband kann seine Aufgaben für die Vereine nur leisten, wenn die Posten und Funktionen durch Vertreter aus den Vereinen besetzt werden!

**Bitte machen Sie mit beim Diözesanverband, für alle Vereine und letztlich auch für Ihren Verein!**

Bitte suchen Sie in allen Vereinen nach geeigneten Kandidaten. Die Mitarbeit im Diözesanverband ist eine durchaus reizvolle Aufgabe.

**Bewegt sein und etwas bewegen,  
beim Diözesanverband mitmachen!**

Übrigens: unseren Diözesantrag feiern wir am 7. März 2015 in Griesstätt. Kardinal Marx hat sich angekündigt. Schwerpunkt wird das Thema Inklusion sein.

## Inhalt

### *was uns bewegt*

|                                     |   |
|-------------------------------------|---|
| Bewegt sein und etwas bewegen ..... | 3 |
| Inklusive Wettkämpfe .....          | 4 |
| Mainzer Erklärung .....             | 5 |
| DJK on tour .....                   | 6 |
| Bennofest .....                     | 7 |
| Familienmitmachtag .....            | 8 |
| Gedenken an Prälat Summerer .....   | 8 |

### *spirituell*

|                      |   |
|----------------------|---|
| Frauentag 2014 ..... | 9 |
|----------------------|---|

### *informativ*

|  |    |
|--|----|
| Prävention sexualisierter Gewalt ..... | 10 |
|--|----|

### *sportlich*

|                                   |    |
|-----------------------------------|----|
| Handicapsportler .....            | 12 |
| DJK-Sportler des Jahres .....     | 13 |
| DV-Volleyballturnier .....        | 13 |
| DV-Turnier Stockschießen .....    | 14 |
| Mädchenfußballtag in Edling ..... | 14 |

### *das „Mehr“ der DJK*

|                                    |    |
|------------------------------------|----|
| Maiandacht mit Hoffnungslauf ..... | 15 |
| Bergmesse .....                    | 15 |
| DV-Wandertag .....                 | 16 |

### *Für alle und jeden*

|                                     |    |
|-------------------------------------|----|
| Verabschiedung Bgm. Heinritzi ..... | 18 |
| Vereinsgeburtstag DJK Ottenhofen .. | 18 |
| Sei ein Sieger .....                | 19 |
| 80 Jahre Toni Linsmeier .....       | 20 |
| Goldenes Priesterjubiläum .....     | 20 |

### *Terminplanung, Impressum*

|                                |    |
|--------------------------------|----|
| Termine 2014/2015 .....        | 22 |
| Vereinsmanagerausbildung ..... | 24 |

**Der DJK-Bundesverband ist umgezogen;  
neue Erreichbarkeit:**

**DJK-Sportverband  
Zum Stadtbad 31  
40764 Langenfeld  
Tel. 02173/33668-0  
Fax 02173/33668-68**

**Achtung Vereine**

**Anträge  
Zuschuss für Leistungssport  
bis Ende August  
an die Bundesgeschäftsstelle**

### Inklusive Wettkämpfe: Für die DJK der Weg in die Zukunft

Mainz (09.06.2014). Mit einem klaren „Ja zur Inklusion“ endete am Montag das 17. DJK-Bundessportfest in Mainz. Vier Tage lang feierten die rund 5.000 Teilnehmer des DJK-Sportverbandes ein Fest, wie es der katholische Sportverband bei seinen nationalen DJK-Titelkämpfen noch nicht gesehen hatte.

„GeMAINZam BeGEISTern war das richtige Motto, weil ich das als Ergebnis dieses DJK-Bundessportfestes sehe“, sagte DJK-Präsident Volker Monnerjahn im Hinblick auf die inklusive Ausrichtung der Meisterschaften. „Wir haben uns in ein neues Feld begeben, die Kooperation mit den Behindertensportverbänden gewagt und gemeinsam einen Weg in die Zukunft aufgezeigt.“

19 Sportarten standen bei den Meisterschaften, die im olympischen Rhythmus ausgetragen werden, auf dem Programm und viele von ihnen boten gemeinsame Wettbewerbe für behinderte und nicht behinderte Athleten an. Wenn ein direkter Vergleich nicht möglich war, wurde die Meisterschaft der Menschen mit Handicap in den Zeitplan der Teilnehmer ohne Handicap integriert. Daneben gab es inklusive Demonstrationswettbewerbe sowie inklusive Breitensportangebote für Besucher der Veranstaltung.

Auch für Wolfgang Gondolf, den Vorsitzenden des ausrichtenden DJK-Diözesanverbandes Mainz, war das Thema Inklusion beim DJK-Bundessportfest perfekt platziert: „Ich habe mir selbst einen Eindruck von den inklusiven Wettbewerben verschafft und war schlichtweg begeistert.“ Überraschend für viele Teilnehmer und

Gäste der Veranstaltung war die Tatsache, dass Tischtennis beim DJK-Bundessportfest schon immer inklusiv stattgefunden hat, ohne dass dies besonders ausgeschrieben war. Die Regeln im Tischtennisport lassen dies zu und so nahmen die Handicap-Tischtennisspieler Matthias Grünebach (DJK Herdorf) und Jörg Schneider (DJK Zeilsheim) nicht zum ersten Mal am DJK-Bundessportfest teil. Bei aller Freude über die inklusive Ausrichtung fanden sie den Hype um sie selbst sowie um die Rollstuhl-Tischtennisspielerin Laurence Taburet (DJK Zeilsheim) eher etwas befremdlich. Aufklärungsbedarf beim Thema Inklusion, das machte Mainz deutlich, haben vor allem die Menschen ohne Behinderung.

DOSB-Präsident Alfons Hörmann und DOSB-Vizepräsidentin Prof. Dr. Gudrun Doll-Teppler machten sich über Pfingsten ein persönliches Bild von den Wettbewerben des DJK-Sportverbandes, der nach dem Pilotprojekt 2010 in Krefeld den inklusiven Weg weitergegangen ist und innerhalb des eigenen Verbandes auslotet, wie man die UN-Konvention zur gleichberechtigten Teilhabe im Sport umsetzen kann. „Mainz inklusiv“ konnte nur durch die enge Zusammenarbeit mit dem Deutschen Behindertensportverband, Special Olympics Deutschland und dem Deutschen Gehörlosen-Sportverband realisiert werden.

Die gemeinsame Vorbereitung auf das 17. DJK-Bundessportfest führte schließlich zur „Mainzer Erklärung“, in der sich die kooperierenden Verbände verpflichten,

gemeinsam für Inklusion im Sport einzutreten.



Sportliche Höhepunkte gab es in der Leichtathletik, zum Beispiel in den Sprintdisziplinen. Bei den Männern U 20 gewann die 4x100 m-Staffel der LG DJK Erbach-SG St. Ingbert in 44,29 sek vor dem Quartett der Gehörlosennationalmannschaft (45,13 sek). Im Handball freute sich der Ausrichter über den Sieg des Drittligisten Bretzenheim bei den Frauen. Bei den Männern gewann die HSG Nordsaar (Oberliga). Die DJK Blau Weiß Münster b. Dieburg, Heimatverein von Bundestrainer Jörg Roßkopf, holte gleich mehrere Goldmedaillen, unter anderem im Herren Einzel mit Tobias Beck (ehem. Bundestrainer der Frauen) und im Frauen Einzel mit Bianca Wilferth (2. Bundesliga Saison 2013/14).

Eine starke Leistung zeigte der Aschaffener Judoka Tom Junker in der Klasse bis 73 kg: Er gewann sowohl bei der U 21 als auch bei den Männern.

Sportliche Höchstleistungen auf nationalem Niveau gibt es selten bei den DJK-Bundessportfesten. Sie waren aber noch nie das vor-

rangige Ziel dieser verbandseigenen Meisterschaften. Der DJK-Sportverband hat einige Teams in den Bundesligen (z.B. Tischtennis, Handball, Volleyball); in einigen Sportarten, zum Beispiel der Leichtathletik, gibt es viele Talente im Juniorenbereich, die bereits für die DLV-Auswahl gestartet sind. Der Anspruch der DJK-Meisterschaften ist vielmehr

ein anderer: Neben dem Kampf um die Medaillen geht es auch um das Erleben der großen DJK-Familie und um die Philosophie des christlichen DJK-Sportverbandes, der sich dem „Sport um der Menschen willen“ verschrieben hat. Auch deshalb gehörten der traditionelle Pfingstgottesdienst - diesmal mit Karl Kardinal Lehmann im Mainzer Dom – so-

wie ein Open Air auf dem Domplatz am Sonntagabend zum 17. DJK-Bundessportfest dazu. Mit der inklusiven Ausrichtung dieser Meisterschaften hat der DJK-Sportverband sein Profil als wertorientierter Sportverband weiter geschärft.

## ***Mainzer Erklärung zur Inklusion im und durch Sport des DJK-Sportverbandes (DJK), des Deutschen Behindertensportverbandes (DBS), des Deutschen Gehörlosen-Sportverbandes (DGS) und von Special Olympics Deutschland (SOD)***

In Übereinstimmung mit der UN-Behindertenrechtskonvention und dem von der Mitgliederversammlung des DOSB 2013 verabschiedeten Positionspapier „Inklusion leben – gemeinsam und gleichberechtigt Sport treiben“ vereinbaren die genannten Verbände das Ziel, Sport als Mittel zur selbstbestimmten und gleichberechtigten Teilhabe weiter zu etablieren. Die Behindertensportverbände begrüßen die Bereitschaft des DJK, sich verstärkt den Sportlerinnen und Sportlern mit Behinderung zu öffnen und gemeinsam mit den Behindertensportverbänden Aktivitäten aufzubauen, damit ein gemeinsames Sporttreiben von Menschen mit und ohne Behinderung in den jeweiligen Strukturen Wirklichkeit werden kann. Die inklusiven Angebote des DJK-Bundessportfestes 2014 in Mainz sind ein wichtiger Schritt in diese Richtung und sollen auch Impulse für die Landesverbands- und Vereinsebene geben sowie diese nachhaltig ermutigen ähnliche gemeinsame Aktivitäten zu entwickeln.

Bewegung, Spiel und Sport eignen sich in ihrer Vielfalt in idealer Weise, um die selbstbestimmte und gleichberechtigte Teilhabe von Menschen mit Behinderung Wirklichkeit werden zu lassen.

Die breite Palette von praktischen Beispielen aus den Strukturen des organisierten Sports in Deutschland zeigt, welche Chancen und Möglichkeiten sich für Menschen mit und ohne Behinderung daraus ergeben können. Die Vielfalt der Angebote spiegelt die Individualität der Menschen wider, für die sie entwickelt wurden.

Die Orientierung an den individuellen Fähigkeiten eines einzelnen Menschen spielt eine wesentliche Rolle bei der Umsetzung dieses gemeinsamen Ziels. Hierzu werden die Partner dieser Erklärung ihre spezifische Expertise auch gemeinsam dafür einsetzen, das Thema „Inklusion im und durch Sport“ über einzelne Veranstaltungen hinaus weiter in das gesellschaftliche Bewusstsein zu transportieren und die Gesellschaft zu sensibilisieren.

Innerhalb des organisierten Sports in Deutschland unter dem Dach

des Deutschen Olympischen Sportbundes (DOSB) vereinbaren die sich erklärenden Partner dafür Sorge zu tragen, dass die individuellen Belange von Menschen mit Behinderung stärker berücksichtigt werden.



Deutscher Behindertensportverband e.V.  
National Paralympic Committee Germany



**Special Olympics**

### DJK - On Tour



Traumhafte Tage erlebten die 32 DJK'ler auf ihrer Wanderreise „Schatzkiste Kroatiens – von den Inseln der Kvarner Bucht zu den Plitvicer Seen“ mit dem Bayerischen Pilgerbüro unter der geistlichen Begleitung von Pfarrer Erich Schmucker.



Vom höchsten Berg der Insel und im Gänsemarsch bei den Plitvicer Seen

Was das Erleben dieser Tage so stark gemacht hat, war der positive, wohlwollende und auch bisweilen geduldige Umgang der Teilnehmer/innen miteinander. Dazu haben auch wesentlich Reiseleiter und Busfahrer beigetra-

gen. So war alles Erleben dieser Tage von dieser Grundmelodie getragen und durchzogen vom gemeinsamen Glauben in Gebet, Gottesdienst und geistlichen Impulsen vom 2. Vatikanischen Konzil her.

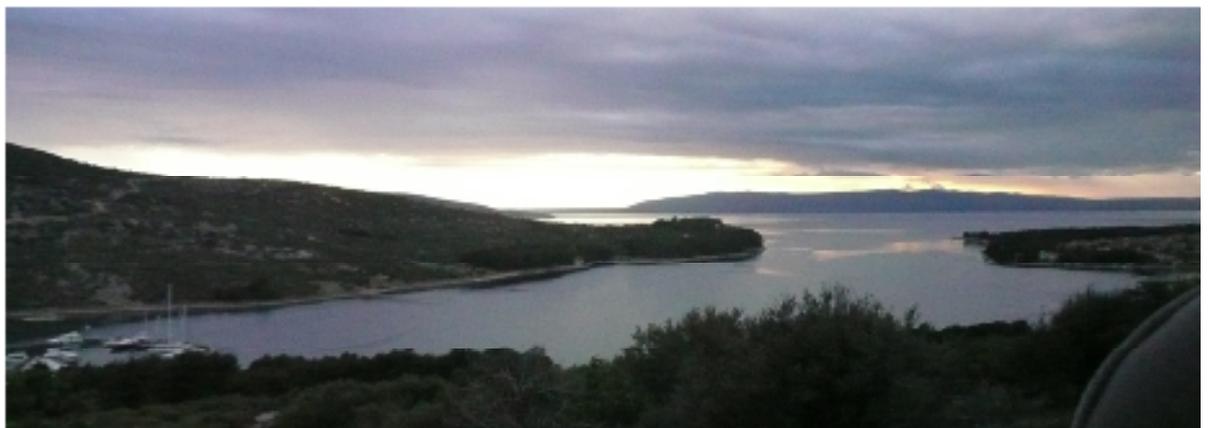
Es kamen unverdiente Geschenke dazu: Nach einer Regenzeit in der Gegend klarte der Himmel auf und die Sonne begleitete uns die gesamte Woche bei frühlingshaften Temperaturen und das zur schönsten Blütezeit.

Auf den von Steinmauern umsäumten Wanderwegen begegnete uns der Hauch der Frühgeschichte dieses Landes und in den Städten die Spuren der Illyrer, Römer, Venezianer, Habsburger, Titos Jugoslawien und des Krieges zwischen Serben und Kroaten in unserem Jahrhundert.

Am nachhaltigsten hat sich uns wohl das gemeinsame Wandern in dieser herrlichen Insellandschaft von Losinj, Cres und Krk und bei den Plitvicer Seen und auch die Fahrten mit Schiff und Bus eingeprägt.

Dankbar über die gastliche Aufnahme in den Hotels und den guten Verlauf der gesamten Fahrt kamen wir nach Hause, nicht ohne ein Nachtreffen am 19. Oktober 2014 vereinbart zu haben.

*Erich Schmucker*



## Bennofest 2014



Mit einem bunten Bewegungsangebot präsentierte sich der DJK-Sportverband am 28. Juni auf dem Münchner Odeonsplatz beim Bennofest.

Zusätzlich zeigt die junge Taekwondo-Gruppe von DJK Darching gut einstudierte Kampfkunst und beeindruckende Bruchtests; beim Infostand gab es alles Wissenswerte über die DJK und Kirche und Sport zu erfahren.

Der angebotene Parcours aus Minitischtennisplatten und Slacklines, Pedalos und Hula hoop Reifen, Geduldsspielen und JoJo wurde von Jung und Alt mit Interesse angenommen, die freiwilligen DJK-Helfer waren

ununterbrochen im Einsatz zur Anleitung, Hilfe und Sicherung.

Leider hat sich das neue Stadtoberhaupt, Oberbürgermeister Dieter Reiter, (noch) nicht auf eines der Geräte getraut, vielleicht im kommenden Jahr.



Frater Josef Schwaller von den Salesianer Don Boscos hat für die Slackline eine ganz besondere Verwendung – das wird ihm so schnell keiner nachmachen.

Gleich drei Hula hoop Reifen auf einmal, eine tolle Leistung.



Ziegelbruch auf die besondere Art, Georg Rummels Truppe hat viel Holz und Ziegel exakt zu Bruch gebracht.



Trotz des eingeschränkten Platzangebots konnten sich über 50 katholische Verbände gut positionieren, durch die neue Anordnung hat das Fest sogar eher gewonnen.

*Johann Grundner*

### Familienmitmachtag



Unter dem Motto „**Familien in Bewegung – Fair Play bei Sport und Spiel**“ hat das **Pfarr- und Familienzentrum Christkönig** zusammen mit dem Sportbund Rosenheim, dem Sozialraumteam Nord und den Teams der Kitas Arche Noah, Christkönig und St. Michael, Kinder und Eltern wieder zu einem bunten und besonders bewegungsreichen Familien-

Mitmach-Tag am Sonntag, 1. Juni 2014 eingeladen.

Mitten in der großen Sporthalle des DJK gaben Pfarrer Sebastian Heindl und Pastoralreferentin Heidi Lappy den Anstoß zum FAIR PLAY. Das Spielfeld im Sport und im Leben ist auch das Spielfeld Gottes. „Gott ist es, der den entscheidenden Anstoß für mein Leben gegeben hat“. Damit dieses Leben gut miteinander gelingen kann braucht es Fairness, Achtsamkeit für den anderen und Vertrauen.

Dies konnten Kinder und Eltern zusammen mit den Trainern des DJK-Sportbundes beim Fußball, Basketball und Ball-Handling einüben. Grenzen achten und setzen, um sich fair zu verteidigen,

Vertrauen haben und sich verständigen bei einer Flussüberquerung, Teamwork beim Basteln und Werken und vieles mehr boten ganz unterschiedliche „Spielfelder“ rund um das Thema FAIR PLAY.

Mit dem Fliegerlied ging ein wunderschöner und erlebnisreicher Tag bei strahlendem Sonnenschein und vielen kulinarischen Angeboten zu Ende.

Ein herzliches Dankeschön an alle kleinen und großen Besucher/innen, den DJK Sportbund Rosenheim und natürlich auch an alle Helferinnen und Helfer, die diesen Tag ermöglicht haben.

*Heidi Lappy*

### Prälat Karl Heinz Summerer - unvergessen

Vor gut einem Jahr, am 28. Februar 2013 ist Sportprälat Karl Heinz Summerer verstorben.

#### 80. Geburtstag am Grab

So standen wir da, am 1.3.2014 am Grab von Prälat Karlheinz Summerer zu seinem 80. Geburtstag. „Wir“, das waren zum großen Teil Leute aus der Pfarrei Frieden Christi mit ihrem Pfarrer Jakob Paula und einige DJK-ler, seit Jahrzehnten mit ihm in der DJK verbunden, wie z.B. Gerhard Jäger und Toni Linsmeier.

In einer Prozession waren wir von der Aussegnungshalle im Münchener Nordfriedhof zum Grab gezogen und haben dort gesungen, besonders auch Kanons (im Gedenken an Heinz Summerer musste das einfach sein) und mit Texten der Hoffnung auf Leben gebetet.

Das Grab von Heinz Summerer befindet sich in einem Rund von Priestergräbern um eine Figur des Guten Hirten herum. In seiner Ansprache hat Pfarrer Jakob Paula den „Guten Hirten“ im Seelsorger Heinz Summerer zum Leuchten gebracht: Mit allen Sinnen, mit Auge, Ohr, Mund, Hand und Herz diente er den Menschen.

Die Dankbarkeit für das Zeugnis seines Lebens und die Hoffnung auf Leben über den Tod hinaus sind spürbar geworden.

Der „Geburtstagsfeier“ war am 25.3. dem Todestag von Pfr. Summerer, das Jahresgedächtnis in der Kirche Frieden Christi vorausgegangen. Bei dieser Gelegenheit war eine Gedenktafel an ihn an der Stelle in der Kirche enthüllt worden, an der er am

häufigsten vorbeigegangen ist: Am Eingang zur Sakristei.

Möge das Gedenken an Karlheinz Summerer lebendig bleiben und die Saat, die er ausgesät hat, weiterhin Frucht bringen.

*Erich Schmucker*



## Frauentag 2014 – Kräuter, Kirchen und Kultur

Am 31. Mai 2014 besuchten wir DJK-Frauen das Kloster Benediktbeuern zu unserem diesjährigen Frauentag.

Es ist Anziehungspunkt für viele Besucher aus dem In- und Ausland. Für uns ist dieses Kloster ein wahres Schatzkästchen direkt vor unserer Haustüre und besticht sowohl kulturell als auch durch seine wundervolle Lage im Voralpenland. Es wurde im Jahre 725 gegründet und erfuhr bis heute eine wechselvolle Geschichte. Bis 1803 gehörte es dem Benediktinerorden und erlebte eine lange Blütezeit. Die gewaltsame Säkularisation von 1803 beendete diese und das Kloster kam in weltlichen/privaten Besitz. Erst im Jahre 1930 begann ein neuer Abschnitt für die Klosteranlage. Die Ordensgemeinschaft der Salesianer Don Boscos erwarb Benediktbeuern und erfüllte es mit kulturellem Leben. Heute befindet sich dort ein Zentrum für religiöse Bildung, Wissenschaft und Erziehung im Dienst am jungen Menschen, zwei Hochschulen und das Zentrum für Umwelt und Kultur (ZUK), das einen wichtigen Beitrag zur christlichen Schöpfungsverantwortung leistet. Naturschutz und Landschaftspflege, Naturlehrgebiet mit Lehrpfaden und Biotopen, Meditations- und Kräutergarten und geführte Exkursionen ermöglichen unmittelbare Naturerfahrung. Diesem Zentrum galt unser Hauptinteresse.

Wir wurden von einem netten Ehepaar am Bahnhof in Benediktbeuern abgeholt und durch den Maierhof, in dem sich das ZUK befindet, geführt. Das Ökonomiegebäude diente in der Ba-

rockzeit der klösterlichen Landwirtschaft und war ein Modellbetrieb jener Zeit. Heute sind dort ein kleines Museum und Forschungs- und Tagungsräume untergebracht, ebenso eine beeindruckende Meditationskapelle, in der unsere Führung begann. Danach wurden wir durch den Kräutergarten geführt, der als Labyrinth angelegt ist. Diese umfangreiche Führung war sehr interessant. Das Labyrinth unterteilt sich in vier Bereiche:

- Kräuter für alle Sinne,
- Kräuter, die heilen,
- Kräuter für die Küche und
- Symbolkräuter.

Seit uralter Zeit stehen viele Pflanzen für Symbole, manche von ihnen sind in Vergessenheit geraten. Bekannt ist die Rose als Symbol für die Liebe, weniger bekannt ist die Lilie, die für die heilige Maria und der Ölbaum, der für den Frieden steht. In der Mitte des Labyrinths befand sich ein Brunnen, dessen Wasser das Symbol für das Leben ist.

Zum Leben gehört auch gutes Es-

sen, das wir anschließend im Klosterstüberl genossen. Danach war eine Klosterführung mit dem Thema Geschichte und Gegenwart geplant. Unser Führer zeigte uns den von Kaspar Feichtmayer mit barockem Stuck ausgestatteten Festsaal, die Galerie, die Fürstentreppe und die Hauskapelle der Salesianer Don Boscos. Viele berühmte Künstler wirkten in Benediktbeuern wie z.B. Georg Asam, Ignaz Günther, Michael Fischer und andere. Bei dieser Führung durfte auch die schöne Klosterkirche nicht fehlen, die zwischen 1681 und 1686 errichtet und erst 1973 zur Päpstlichen Basilika minor erhoben wurde. Es wäre noch so manches Interessante anzuschauen gewesen, doch leider war unsere Zeit begrenzt. Kloster Benediktbeuern ist aber immer wieder eine Reise wert. Hier lassen sich viele Eindrücke gewinnen und es bietet Raum für innere Sammlung und Stille. Jede von uns konnte von diesem Tag davon etwas mit nach Hause nehmen.

*Renate Kamm*



### *Kinder stark machen - Prävention sexualisierter Gewalt beim DJK-Sportverein Oberndorf*

Im DJK-Sportverein Oberndorf hat die Jugend einen besonders großen Stellenwert, das ist auch in dem vor Jahren entwickelten Leitbild des Vereins so formuliert. Deshalb hat sich der Verein schon vor drei Jahren mit der Thematik Prävention sexualisierter Gewalt beschäftigt und ganz aktuell ein Konzept dazu im Verein eingeführt.

Jugendleiter Martin Eder-März, der Leiter der entsprechenden Arbeitsgruppe, im Interview.

*Wie kam denn der Verein zu dieser Thematik?*

Eder-März: Nach dem großen Presseecho vor einigen Jahren haben wir eine Fortbildung für unsere Übungsleiter, Trainer und Betreuer organisiert. Dabei hat eine Kriminalhauptkommissarin als Beauftragte für Frauen und Kinder der Polizei ein sehr beeindruckendes Referat gehalten. Im Anschluss daran haben alle Übungsleiter die Selbstverpflichtungserklärung unterzeichnet.

*Was beinhaltet diese Erklärung und was wird dadurch erreicht?*

Eder-März: Die Selbstverpflichtungserklärung ist zunächst eine grundsätzliche Aussage, die Rechte von Kindern ernst zu nehmen und ihre Würde zu achten, insbesondere ihre Intimsphäre und die persönlichen Schamgrenzen. Viel wichtiger dabei aber ist, dass der Verein sich aktiv mit der Thematik beschäftigt und den Eltern damit signalisiert, „in diesem Verein sind unsere Kinder gut aufgehoben“. Beginnend beim Leitbild, über diverse

Aktionen zu Kinder-stark-machen und der Broschüre Starke Kinder, die an alle Eltern verteilt wurde, wurde eine erste Sensibilisierung erreicht.



*Das ist ja schon etwas, aber bleibt das nicht etwas im Allgemeinen?*

Eder-März: Richtig, deshalb haben wir in einer Gruppe mit der Jugendleitung und Übungsleitern auf Basis eines Konzept des DJK-Sportverbands ein eigenes Modell für unseren Verein entwickelt und eingeführt.

*Was nun beinhaltet dieses vereinseigene Modell?*

Eder-März: Unser Modell beschreibt analog zur persönlichen Selbstverpflichtung die grundsätzliche Haltung des Vereins, konkrete Regelungen für die Trainingspraxis und Orientierungen für den Verdachtsfall, und wir haben mit Sabine Binsteiner-Maier, Evi Maier, Christine Langenfeld und Martin Eder-März kompetente Ansprechpartner eingesetzt.

*Konkrete Regelungen für die Trainingspraxis, was genau ist da beschrieben?*

Eder-März: Im Sport ist eine gewisse Körperlichkeit, körperliche Nähe und Berührung oft selbstverständlich und auch gewollt. Für Situationen wie Hilfestellung und Verletzungen, Duschen und Umkleiden, gemeinsame Fahrten und Übernachtungen, oder bei kleineren Kindern auch der Toilettengang haben wir überlegt und festgelegt, wie wir damit umgehen wollen.

*Klingt nach viel Arbeit, sind die Ergebnisse übertragbar oder auch für andere Vereine nutzbar?*

Eder-März: Ja wir haben im Team sehr gründlich nachgedacht und in mehreren Sitzungen um die für uns geeignete Regelung und Formulierung gerungen. Daran können sich andere Vereine sicher orientieren, müssen aber die jeweiligen räumlichen, organisatorischen und personellen Gegebenheiten und Voraussetzungen vor Ort berücksichtigen und letztlich ihre eigene Version entwickeln, da gibt es keine Patentlösung für alle.

*Und wie kommt das an die vielen Übungsleiter und Betreuer des Vereins, die mit Kindern umgehen?*

Eder-März: Auch da haben wir festgestellt, dass es kein einheitliches Vorgehen für alle gibt. Die Versammlungen der einzelnen Abteilungen, Trainertreffen und Übungsleiterabende sind eine Plattform, die wir nutzen, unser

Vereinsmagazin und die Homepage eine weitere. Je nach Alter, Entwicklungsstand und Aufnahmefähigkeit der Kinder wird in den Trainingsgruppen ganz individuell die Thematik angesprochen und die konkreten Regelungen und deren Sinn und Zweck erläutert. Auch die Eltern werden dabei mit einbezogen. Dadurch, dass Trainer, Kinder und Eltern darüber Bescheid wissen, wie wir miteinander umgehen wollen, herrscht Klarheit, das schafft Sicherheit und stellt einen gewissen Schutz aller Beteiligten dar, deshalb haben wir auch die Bezeichnung Schutzvereinbarung gewählt.

*Das umfasst jetzt die Prävention, was aber ist, falls doch mal was passiert?*

Eder-März: Zunächst ist die Prävention sicher das wichtigste, damit nichts passiert, sozusagen. Aber auch für den Verdachtsfall haben wir einige wenige praktikable Orientierungen aufgeführt, wie: die Aussagen ernst nehmen, Ruhe bewahren, in keinem Fall den vermeintlichen Täter kontaktieren, sondern sich an einen der Ansprechpartner im Verein wenden.

*Derzeit ist viel von den erweiterten Führungszeugnisse die Rede, wie soll das beim Ihrem Verein aussehen?*

Eder-März: Der Gesetzgeber hat die staatlichen Jugendämter dazu verpflichtet, mit allen sogenannten freien Trägern der Jugendhilfe, also auch Vereine, Vereinbarungen zu treffen, dass keine einschlägig vorbestraften Personen in der Kinder- und Jugendarbeit eingesetzt werden, und das wie-

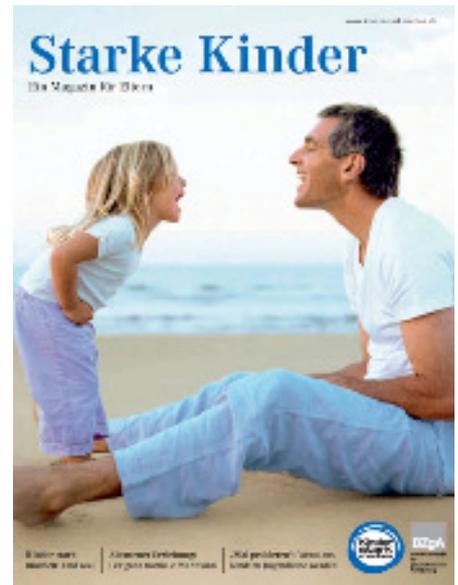
derum wird durch die Vorlage von erweiterten Führungszeugnissen sichergestellt.

*Befürchten Sie nicht Vorbehalte seitens der Übungsleiter, dem Verein ganz persönliche Informationen zu geben, die niemanden etwas angehen?*

Eder-März: Da muss niemand Bedenken haben, denn im Landkreis Mühlendorf wird die Einsichtnahme in die Führungszeugnisse durch die Gemeinden vorgenommen und die Vereine erhalten und dokumentieren nur die Unbedenklichkeitsbescheinigungen - und in der Regel werden die Zeugnisse für Ehrenamtliche auch gebührenfrei ausgestellt. Sobald das Kreisjugendamt also auf unseren Vereinen zukommt, werden alle Mitarbeiter im DJK-Sportverein Oberndorf, die in der Kinder- und Jugendarbeit tätig sind, erweiterte Führungszeugnisse vorlegen. Darüber hinaus und eigentlich entscheidend aber sind bei dieser Thematik die Sensibilisierung, die Beschäftigung und die Signalwirkung nach außen.



*Martin Eder-März  
Jugendleiter DJK-SV Oberndorf*



### Handicap-Sportler erringen olympische Medaillen

Bei den 9. nationalen Sommer-spielen von Special Olympics Deutschland vom 19.-23. Mai in Düsseldorf, der Landeshauptstadt Nordrhein-Westfalens, nahm eine 38-köpfige Delegation der Handicap-Integrativ-Abteilung des SB/DJK Rosenheim teil und konnte auch diesmal großartige Erfolge verzeichnen:

Die beiden Basketballteams nahmen im Traditional-Wettbewerb teil. Ausschließlich Sportler mit geistiger Behinderung stehen dabei auf dem Feld. Headcoach Elfriede Rieger-Beyer und Trainer Robert Freinecker durften mit ihrem Team die Silbermedaille feiern, nachdem man sich nach Erfolgen gegen Rastatt (16:15) und Altenoythe (17:16) erst im Endspiel gegen die SG Finneck Sömmerda trotz großem Kampf mit 18:32 geschlagen geben musste. Das zweite Basketballteam um die Coaches Manfred Kothe und Michel Goupilleau drehte in seiner Leistungsgruppe das Spiel um den dritten Platz in einem wahren Basketballkrimi nach deutlichem Rückstand in der Verlängerung noch zum 19:18 Sieg gegen Hemerden/Neuss. Die Bronzemedaille hatten sich die Sportbund-Athleten redlich verdient, vor allem Michael Bichler führte durch seine herausragende Leistung das Team noch zum Sieg.

Für den SBR 1 spielten:

Veronika Bielmeier, Marc Bodenstein, Leon Janku, Christian Lax, Jeton Hasani, Philip Potthoff und Jetmir Ramadani (wegen Krankheit konnte Maximilian Pentzhold leider nicht teilnehmen).

Für den SBR 2 spielten: Michael Bichler, Markus Berger. Hans Schweinsteiger, Michael Perfull, Christopher Jegg, Alexander Hilger, Tobias Mayer und Günter Krämer.

Im Boccia war der Sportbund national zum ersten Mal am Start.

Mit acht Athleten trat man jeweils im Einzel und Doppel an.

Völlig überraschend errangen Jonas Gross und Konstantin Sanftl (nach dem 5. Platz bzw. der Bronzemedaille im Einzel) die Goldmedaille im Doppelwettbewerb - ein großartiger Erfolg nach einem äußerst spannenden Finalspiel. Auch alle anderen Teilnehmer des Sportbunds gaben ihr Bestes und erreichten in ihren jeweiligen Leistungsgruppen sehr gute Platzierungen:

Sarah Seidel (Silbermedaille-Einzel/ 5.Platz-Doppel)

Janine Wittmann (Silbermedaille-Einzel /4.Platz-Doppel)

Martina von Bötticher (Bronzemedaille-Einzel/ 5.Platz-Doppel)

Susanna Rauffer (6.Platz-Einzel / 4.Platz Doppel)

Philipp Riedel (6.Platz-Einzel / Bronzemedaille-Doppel)

Werner Hölzl (5.Platz-Einzel / Bronzemedaille-Doppel)

Headcoach Maria Saubier und Trainer Günter Fuidl waren von dem Auftritt der Sportbund-Athleten ebenso angetan wie Delegationsleiter Joachim Strubel, der das Boccia-Team beim Wettkampf begleitete.

Goldmedaillengewinner durfte die Rosenheimer Delegation auch im Bowling feiern. Carolin Burkhardt und Charlotte Mötsch errangen in ihren Leistungsgruppen im Damen-Einzel jeweils den ersten Platz. Gegen die weitaus höher eingeschätzten Konkurrentinnen setzte sich vor allem Charlotte Mötsch in der stärksten Leistungsgruppe mit 409 Pins sensationell durch.

Klaus Heibler, Athletensprecher von Special Olympics Bayern und Pascal Nagels erreichten im Herren-Einzel jeweils Bronze.

Die beiden Mixed-Doppel Burkhardt/Heibler und Mötsch/Nagels kamen ebenfalls auf den dritten Rang.

Eine große Eröffnungsfeier mit Entzünden des olympischen Feuers, die traditionelle Athletendisco und die Abschlussfeier mit Einholen der olympischen Flagge umrahmten das sportliche Programm. Die Fahne wurde vom Düsseldorfer Oberbürgermeister Elbers an den Kollegen aus Inzell weitergegeben, da dort 2015 die nächsten nationalen Special Olympics Winterspiele stattfinden.

*Joachim Strubel*



## Abermals Doppelsieg bei der Wahl zum DJK-Sportler

Im letzten Jahr wurden zwei Mannschaften aus unserem Diözesanverband zur DJK-Mannschaft des Jahres gekürt: Das Traditional Basketball-Team von der Handicap-Abteilung des SB DJK Rosenheim und die Damen Tischtennismannschaft von SV-DJK Kolbermoor.

In diesem Jahr gibt es schon wieder zwei Preisträger aus unserer Diözese – und das auch noch aus einem Verein, dem SV-DJK Kolbermoor:

**Chantal Mantz** wurde zusammen mit der Leichtathletin Laura Müller zur DJK-Sportlerin des Jahres gekürt und die **Damen Tischtennismannschaft** zur Mannschaft des Jahres 2013.



**Herzlichen Glückwunsch zu diesem großen Erfolg!**

Sportler des Jahres wurde der Rollstuhl-Tennisspieler Peter Seidl von der DJK Büchlberg.

*Die erfolgreiche Mannschaft und die Sportlerin des Jahres: Tan Wenling Monfadini, Krisztina Ambrusz, Sabine Winter, Chantal Mantz und Trainer Zsolt Hollo.*

## 37. Diözesan-Freizeit-Volleyball-Turnier

Am Samstag den 10.05.2014 hat das Freizeitvolleyballturnier wieder beim SV-DJK Taufkirchen in der großen Dreifachturnhalle stattgefunden.

Allen Organisatoren und Helfern vom SV-DJK Taufkirchen nochmals vielen, vielen Dank für die Unterstützung.

Albert Beresuzkij hat mit seiner Organisation und seinem Computerprogramm wieder dazu beigetragen, dass das Turnier reibungslos durchgeführt werden konnte und die Auswertung innerhalb von Minuten erledigt war.

Mit sieben Mannschaften konnten beim Turnier faire und viele spannende Spiele durchgeführt werden, bei denen es erfreulicherweise zu keinen größeren Verletzungen kam.

Beim Freizeitvolleyball Turnier 2014 gab es folgende Ergebnisse zu feiern:

### Die Platzierungen 2014

1. DJK SB München-Ost Abt. Volleyball „die Unvollendeten“ (12/0 Punkten und 12/0 Sätze)
2. die schwarzen Afghanen
3. DJK Ottenhofen
4. SV-DJK Taufkirchen
4. DJK SB München Ost, Abt. Freizeitsport Perlach
5. DJK SB München-Ost, Abt. Volleyball HHG
6. DJK Gräfelfing

Der DJK SB München-Ost Abt. „die Unvollendeten,“ erhielt den Wanderpokal.

Für jede Mannschaft wurde eine Urkunde mit Mannschaftsfoto übergeben.

Alle Mannschaften hatten viel Spaß und freuen sich mit mir auf

2015, wo das Turnier voraussichtlich wieder in München Perlach Süd stattfinden wird.

Für 2015 würde ich mir als Teilnehmer noch **mehr Mannschaften von vielen anderen DJK Vereinen** außerhalb von München wünschen.

*Ulrike Hahn*



### Diözesanmeisterschaft im Stockschießen 2014

Die Diözesanmeisterschaft Sommer wurde heuer am 14.06.2014 von der DJK Griesstätt ausgerichtet. Bei schönem Wetter beteiligten sich sieben Breitensportmannschaften. Nach der Begrüßung durch Abteilungsleiter Alfred Wenzel begann das Turnier. Titelverteidiger bei den Breitensportlern war die DJK Kammer.

Traunstein 6:8 Punkten Stockn. 0,880 6. DJK Kammer 2 mit 5:7 Punkten 7. DJK-SV Oberndorf mit 4:8 Punkten.

Bei den Aktiven beteiligten sich fünf Mannschaften hier wurde eine Doppelrunde geschossen.

Die Begrüßung machten Abteilungsleiter Alfred Wenzel und Fachwart Gerhard Poller.

Während des Turniers konnten wir auch unsere Vizepräsidentin Ulrike Hahn bei uns begrüßen. Mit am Turnier beteiligten sich auch unser ehem. Sportwart Franz Mittermayer sowie unser ehem. Vizepräsident Wast Eisenreich.

Hier siegte die DJK-SV Oberndorf mit 12:4 Punkten vor der DJK Edling mit 11:5 Punkten und der DJK Griesstätt mit 7:9 Punkten. Die weiteren Platzierungen: 4. DJK Kammer mit 6:10 Punkten 5. DJK Traunstein mit 4:12 Punkten.



Die Siegerehrungen beider Turniere führen Alfred Wenzel und Gerhard Poller durch. Gerhard Poller bedankte sich recht herzlich bei der DJK Griesstätt für die Ausrichtung und die gute Organisation des Turniers, sowie bei allen Mannschaften für die Beteiligung. Auch wurde noch darauf hingewiesen, dass im Winter aufgrund der Bundeswinterspiele keine Diözesanmeisterschaft stattfinden wird. Der Ausrichter im Sommer 2015 ist die DJK Niedertaufkirchen.

*Gerhard Poller*



Nach spannenden Spielen siegte die DJK Niedertaufkirchen mit 8:4 Punkten vor der DJK Edling (Damen) mit 7:5 Punkten, Dritter wurde die DJK Griesstätt mit 6:6 Punkten Stockn, 1,347. Die weiteren Platzierungen: 4. DJK Kammer 1 mit 6:6 Punkten Stockn. 1,333 5. DJK

### Mädchenfußballtag in Edling

**Mädchen erleben den Fußballsport beim DJK-SV Edling - Schnuppertraining und Fußballspiele waren dabei angesagt!**

Im Spielkreis Inn/Salzach fand heuer der Mädchenfußballtag 2014 beim DJK-SV Edling statt. Bei dem vom Deutschen Fußballbund initiierten und unterstützten Event fanden sich zwölf fußballinteressierte Mädchen im Edlinger Lindenpark zum "Fußballerleben" ein.

Nachdem die Mädchen das neue Terrain beschnuppert hatten, wurden diese von den Mädchentrainerinnen und -trainern mit einem Begrüßungsgeschenk,

einem Veranstaltungs-T-Shirt, begrüßt. Danach durften die Kinder mit Koordinationsspielen aus der Life-Kinetik, Fang- und Ballspiele fußballspezifisch und altersgerecht trainieren. Torschuss-Wettbewerbe und natürlich ein Fußballspiel beschlossen den Vormittag. Ein Mittagessen verhalf den Mädchen dann zu neuen Kräften!

Am Nachmittag wurde nach Lust und Laune weitergekickt.

Insgesamt waren die Verantwortlichen nicht unzufrieden, weil trotz der überschaubaren Beteiligung an interessierten Mädchen wenigstens kräftig Werbung für den Mädchenfußball gemacht werden konnte.



## Maiandacht mit Hoffnungslauf beim DJK-SV Oberndorf



Eingeladen zum „Lauf der Hoffnung“ war das Motto der diesjährigen Maiandacht, die von Mitgliedern des DJK-Sportvereins Oberndorf mitgestaltet wurde.

Musikalisch umrahmt durch die Familie Greger und den jungen Flötendamen Hannah und Chiara. Anschließend wurden die Läufer, Walker und Spaziergänger von Pfarrer Pawel Idkowiak auf die 5 km lange Strecke geschickt.



Dann ging es aber los wie die Feuerwehr.

Für die Lauf 10 Teilnehmer war es eine Trainingseinheit. Bei abendlichen Temperaturen floss der Schweiß in Strömen. Der Flüssigkeitshaushalt konnte anschließend in verschiedenen Geschmacksrichtungen im Gasthaus Oberndorf wieder aufgefüllt werden.

*Gabi Blabsreiter*

## Bergmesse auf der Schwarzlack unter dem Motto „Körperhaltungen Ausdruck unserer inneren Einstellung zum Gebet“

Am Samstag, den 21. Juni feierten die beiden Sportvereine SV-DJK Götting und SV-DJK Heufeld, zusammen mit den beiden Pfarrgemeinden St Michael Götting und St. Korbinian Heufeld ihre traditionelle Bergmesse auf der Schwarzlack.

Bereits um 8:45 Uhr fand sich eine muntere Schar Bergwanderer am Parkplatz in Großholzhausen am Fuße des Sulzberges ein. Hier eröffnete Dekan Thomas Gruber den Tag mit einem kurzen aber eindrucksvollen Morgenlob zum Thema „Brücken bauen“.



Um 10:00 Uhr konnte Dekan Thomas Gruber eine stattliche Zahl Bergwanderer, Jung und Alt, gut zu Fuß oder mit Handicap versehen, zur Feier der heiligen Messe begrüßen. Petrus hat für gutes Wetter und Dekan Thomas Gruber mit seiner Predigt, die er unter das Motto „Körperhaltungen - Ausdruck unserer inneren Einstellung zum Gebet“ stellte, reichlich Stoff zum Nachdenken gesorgt. Musikalisch wurde die Bergmesse von der Göttinger Musikgruppe „Just for god“ unter Leitung von Gabi Hardrath begleitet.

Im Anschluss an die Bergmesse folgten die Teilnehmer den verlockenden, ja verführerischen Düften aus der Küche von der Schwarzlack und ließen sich im Biergarten beim geselligen Beisammensein und herrlichem Sonnenschein das hervorragende Essen so richtig schmecken.

*Konrad Mack*

### 40. DJK-Wandertag bei DJK Würmtal mit Hochwasserspende.



Der DJK-Sportverband der Erzdiözese München und Freising hatte für Sonntag, 7. Juli, zum Wandertag in die Gemeinde Plannegg zur DJK Würmtal eingeladen. „Wir dürfen uns auf ein ganz tolles Programm freuen, das der ausrichtende Verein mit viel Engagement und guten Ideen organisiert hat, besonders bin ich von dem I like DJK-Button angetan“, so Präsident Werner Berger einleitend. Mit der Übergabe eines Spendenschecks aus dem DJK Diözesanverband Bamberg an den hochwasserschädigten DJK Traunstein gab es gleich nach dem Gottesdienst einen ersten Höhepunkt.



Die Spende resultiert aus der Kollekte bei der diesjährigen Sportlerwallfahrt im DV Bamberg, die stolze 800 Euro erbrachte. Diese kommen nun der immer wieder vom Hochwasser heimgesuchten DJK Traunstein zugute. Der Traunsteiner Ehrenvorsitzende Sebastian Eisenreich nahm den Scheck entgegen und betonte:

„Das ist schon etwas Besonderes, dass wir von einer anderen Diözese unterstützt werden, dafür ein herzliches Vergelt's Gott. Seien Sie versichert, das Geld wird gut investiert, wir brauchen dringend neue wasserdichte Kellerfenster.“

Die morgendliche Eucharistiefeier hatte der Geistliche Diözesanbeirat, Pfarrer Erich Schmucker, begonnen mit einem besonderen Wortgottesdienst für, mit und von Kindern, die er ins katechetische Gespräch miteinbezog; Gabriele Weihmüller-Feil und Helmut Betz begleiteten die Lieder mit Querflöte und Gitarre.

Danach begrüßte Berger alle Teilnehmer und ermunterte sie, das Motto „Miteinander reden, wandern, feiern“ zum Austausch untereinander zu nutzen und gleichzeitig mit dem Würmtal mal eine ganz andere Region in unserer Erzdiözese kennen zu lernen. Mit einem Dank an den ausrichtenden Verein DJK Würmtal, allen voran an den Präsidenten Martin Götz und an den „Cheforganisator“ Bernhard Fladerer schickte er die Gruppen auf die Wanderung.



Dann ging es für die Radler auf die Tour von 25 Kilometern und für die Wanderer auf die Strecke von sechs Kilometern auf dem schattigen Wallfahrtsweg nach Maria Eich, darunter war auch eine große Gruppe der Abteilung Handicap aus Rosenheim. Unterwegs waren viele Informationen zu sammeln und Fragen zu beantworten - eine interessante „Schnitzeljagd“.



Abschließend konnten alle noch auf dem Fußballplatz einen Parcours aus fünf Stationen durchlaufen, da waren Ballgefühl und Technik, Augenmaß und Taktik, Ausdauer und Geschicklichkeit gleichermaßen gefragt. Die jungen Fußballer von DJK Würmtal haben die Wettbewerbe engagiert betreut und manchmal auch ein Auge zugeedrückt.



Am besten schnitt dabei „der harte Kern“, eine Sportfamilie aus Heufeld ab – aber gewonnen haben alle, denen das Erlebnis wichtiger war als das Ergebnis.

*Johann Grundner*

### DJK-Vereine verabschieden „ihren“ Bürgermeister

Bei einem angemessenen Festakt und mit vielen lobenden Worten, aber auch mit einem sehr ansprechenden Erinnerungsgeschenk haben die Vereine in der Marktgemeinde Bruckmühl den Altbürgermeister Franz X. Heinitz in den Ruhestand verabschiedet.

Die beiden DJK-Vereine SV-DJK Götting und SV DJK Heufeld haben in dem Erinnerungsbuch, das DJK-Präsident Werner Berger überreichte, einige Seiten gestaltet: Neben einer Dankurkunde werden darin gemeinsame Erlebnisse und Veranstaltungen dargestellt.



### Silber und Gold beim Vereinsgeburtstag von DJK SG Ottenhofen

Mit der Verlängerung der Silbernen Raute vom Bayerischen Fußballverband (bfv) und dem DJK-Ehrenzeichen in Gold für den ehemaligen Vereinsvorsitzenden Uwe Ritschel konnte der DJK SG Ottenhofen beim Vereinsgeburtstag oder Ehrenabend am 6. Juni glänzen.

Bei lauschigem Sommerwetter hatten sich auf der Terrasse des Sportheims viele verdiente und langjährige Vereinsmitglieder und -funktionäre eingefunden. Der Vorsitzende Michael Lechner zeigte gleich bei seiner Begrüßung zwei wesentliche Aspekte ehrenamtlichen Engagements auf: Belastung und Befriedigung. Der Vereinsehrenamtsbeauftragte Christian Holbinger nahm anschließend die Ehrungen für 25- und 40-jährige Mitgliedschaft vor, überwiegend für „Urgesteine“ des Vereins, die oft noch aus den Fußballjugendmannschaften um die Gründungszeit stammten.

Mit durchwegs anschaulichen und sehr persönlichen Laudationes zeigt Holbinger den Vereinsbezug und die Vereinstreue der Geehrten auf. Für 50 Jahre Mitgliedschaft wurde Walter Oberhuber mit der DJK-Treuenadel in Gold mit Lorbeer und mit der Vereinsehrenmitgliedschaft bedacht.

Der Vizepräsident des DJK-Sportverbands München und Freising, Harri Strobel, erläuterte die vielfältigen Verdienste von Uwe Ritschel, darunter diverse Baumaßnahmen, die Einführung der Prävention sexualisierter Gewalt, die Entwicklung der Fußballabteilung und auch sein außerordentliches Engagement im Verband als Fußballfachwart und verlieh an Uwe Ritschel die höchste DJK-Auszeichnung, das DJK-Ehrenzeichen in Gold.

Der Kreisehrenamtsbeauftragte Willi Hobmeier setzte quasi als Krönung des gelungenen Abends mit der Verlängerung der Silbernen Raute noch eins drauf und betonte: „Und nächstes Jahr solltet ihr euch die Goldene Raute verdienen“!



Johann Grundner

## Sei ein Sieger

### Leistungssteigerung durch Mentaltraining und Dopingprävention

Unter diesem Motto hatte der Diözesanverband zur Fortbildung geladen am Samstag, 5. April ins Kirchliche Zentrum an der Preysingstraße. Zielgruppe waren u.a. Teilnehmer am Bundessportfest, aber auch alle anderen interessierten Sportler, Betreuer und Trainer.



Ein absolutes Highlight konnte die Juniorbotschafterin Dopingprävention und Referentin Stefanie Lenk bieten: der ehemalige DDR-Spitzenleichtathlet Andreas Krieger (links), ein prominentes Dopingopfer. Krieger schilderte seine ganz persönlichen Eindrücke und Erfahrungen mit dem systematischen Doping vor der Wende, dem er, damals noch als Heidi Krieger, ohne es zu wissen und zu wollen zum Opfer gefallen war. Inzwischen hat er seine Goldmedaille, gewonnen bei den Europameisterschaften 1986, dem Doping-Opfer-Hilfe e.V. gestiftet. Die erschreckende Erkenntnis aus seinen Ausführungen, auch im Westen wurde und wird gedopt. Hier ist die Abschreckung durch Strafen durch WADA und NADA sinnvoll, aber genügt nicht, notwendig ist ein Wandel im Bewusstsein und in der Mentalität. Krieger sieht gerade in den Idealen der DJK, fair play, Erlebnis vor Ergebnis, Sport um der Menschen willen, eine wichtige Orientierung. Deshalb besteht auch eine fruchtbare Kooperation in Sachen Dopingprävention zwischen der DJK und dem Doping-Opfer-Hilfe e.V.

Vorab hatte Stefanie Lenk grundsätzliche Informationen und aktuelle Entwicklungen zum Thema Dopingprävention aufgezeigt. Vor allem verdeutlichte sie den oft schleichenden Prozess von Nahrungsergänzungsmitteln über leistungssteigernde Mittel bis zu Anabolika und Steroide.

Der Nachmittag stand ganz im Zeichen von Mentaltraining. Stefanie Lenk verdeutlichte sehr anschaulich die Möglichkeiten und Wirkungen des HKT (Heidelberger Kompetenz Training). Wichtige grundsätzliche Herangehensweisen bei der Zielfindung und bei der mentalen Umsetzung wurden ganz praktisch sofort in Gruppen- und Partnerarbeit ausprobiert, geübt und angewendet. Das war eine wertvolle und intensive Erfahrung für jeden, viele von uns haben sich schon richtig als Sieger gefühlt!

Dieses tolle Angebot des DJK-Sportverbands und der Referentin Stefanie Lenk hätte durchaus deutlich mehr Teilnehmer verdient gehabt - wer dabei war, darf sich zu Recht als Sieger fühlen!

*Johann Grundner*

### Unser Ehrenpräsident wurde 80

In der Herrschinger St. Nikolaus Kirche begannen die Feierlichkeiten zum 80. Geburtstag von Toni Linsmeier.



Der Jubilar betonte, dass dieser Gottesdienst als Höhepunkt seiner Feier gedacht ist – und das war er auch. Der Geistliche Diözesanbeirat, Pfarrer Erich Schmucker, zelebrierte und wurde dabei von Pfarrer Christian Hermann unterstützt, ein Patenkind von Linsmeier.

Schmucker erläuterte den Begriff Gemeinschaft anhand des Evangeliums von Zachäus und dessen Bekehrung. „Gemeinschaft war und ist dem Toni auch immer das Wichtigste gewesen“, spannte er den Bogen zum aktuellen Anlass.

Die Familienmusik Meindl und die Jagdhornbläser begleiteten die Feier und leiteten auch das anschließende Mittagessen im Andechser Hof ein. Zu Kaffee und Kuchen ließ der Jubilar ver-

schiedene Stationen seines Lebens Revue passieren: Berufliches, Privates, Kirchliches, Sportliches und natürlich sein jahrzehntelanges Engagement für den DJK-Sportverband.

Vom DJK-Diözesanverband war eine stattliche Zahl von Gästen mit dabei, Präsident Werner Berger gratulierte seinem Vorgänger ganz herzlich.

Aus Kirche und Sport gaben sich die Ehre Weihbischof Dr. Bernhard Haßberger und BLSV-Kreisvorsitzender Walter Moser.

Eine Gesangseinlage seiner alten Weggefährten aus der Pfarrei 12 Apostel, in der viele lustige Episoden und markante Meilensteine zu Besten gegeben wurden, rundete die gelungene Feier ab.

*Johann Grundner*

### 75. Geburtstag und 50. Priesterjubiläum unseres Geistlichen Beirates Pfr. Erich Schmucker



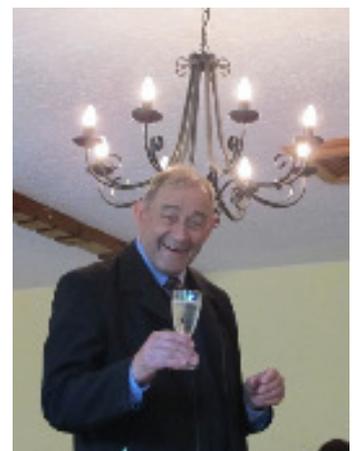
Bei der Predigt zu seinem Festtag stellte er die christliche Liebe, die Agape in den Mittelpunkt. Es kommt darauf an, sich in der Begegnung mit dem Nächsten auch zurückzunehmen und ganz für ihn da zu sein, nicht schon wieder mit seinen Gedanken dort, was „ich“ gerne hätte.

Ein weitere Blick auf diesen Pfarrer, der ein paar Jahrzehnte zurückreicht:

„... der Mann muss verrückt sein!“ So das Urteil von Hermann und Lindis Wimmer über Erich Schmucker, als sie ihn vor vielen Jahren kennen gelernt haben. Sie wollten ihre Tochter von einem Jugendlager in Tirol abholen:

„Wir standen vor einem Bach, konkret, einem Wildbach. An dieser Erinnerung festhaltend, ist wild überhaupt kein Ausdruck zu diesem furchterregend, tosend, alles mit sich

reißende Gewässer. Die Gischt umzüngelte gierig entwurzelte Baumstämme, sowie die, aus der reißenen Flut ragenden, riesigen Felsbrocken. Ein, vermutlich dem letzten Unwetter nicht standgehaltener Baumstamm war quer über den Bach gelegt, ein weiterer, nicht ganz so kräftig, dicht daneben. Sicherlich sollten sie als eine Art Brücke für besonders verwegene Einheimische dienen. Wir, meine Frau und ich haben unsere Tochter, einem Jugendlager in Tirol, welches dem Erstkommunion-Unterricht zugesprochen war, anvertraut... Nicht zuletzt, weil wir damit die Gelegenheit nutzen wollten, selbst wieder ein paar Schritte in den Bergen tun zu können, waren wir sofort für das Abholen bereit. Die Wegbeschreibung war vortrefflich, führte uns auch ohne Landkarte oder Forstarbeiter, direkt zum „Bach-Häusl“. Was wir dort nicht vorfanden, waren Kinder ... So wählten wir einen der beiden Wege, um den Kindern entgegen zu gehen. Es können nur wenige Minuten gewesen sein, da war der Weg zu Ende, oder war es nur das laute und fröhliche Lachen



von Kindern - welches sogar das Getöse des Wassers übertönte - und, was uns zurückblicken hat lassen. Rückwärtsblickend sahen wir jedenfalls, was wir uns nicht im Traum hätten einfallen lassen: Kinder, die eine Kette bildend, auf den zwei erwähnten Baumstämmen über den Bach balancierten. ‚Der Mann musste tatsächlich verrückt sein‘. Wie sonst hätte er es wagen können, die von uns, „ihm anvertrauten Kinder“ über die beiden nassen Baumstämme gehen zu lassen?! – Und dann auch noch dieses: Anstelle eines der Kinder, eine Gitarre in der Hand! Dieser Mann war Erich Schmucker, der junge Jugendpfarrer.“

Aber gerade dieser Mann, der von der Leidenschaft geprägt war, „in und mit der Natur auf Gott zu verweisen und dabei unumgänglich dem Geschöpf zu begegnen“, brachte nicht nur Hermann dazu, die Kirche nicht zu verlassen. Es ist wohl sein Gottvertrauen, das ihn immer wieder das Geschenk des Lebens feiern lässt und damit andere ansteckt.

Dieser Bezug zur Natur in enger Verbundenheit mit seinem Glauben an Gott kommt natürlich gerade auch in seinen Samstagswanderungen zum Ausdruck. Nicht zuletzt deshalb hat er auch seine Geburtstagsfeier im Rahmen einer dieser Samstagswanderungen gestaltet. Die Samstagswanderer grüßen:



## Gesegnet werden

Sonne und Regen  
„alles Gute“ aller Segen kommt von oben.  
Lässt wachsen, blühen, reifen.  
Wo etwas reift, wo etwas sich entwickelt  
zum Guten, zum Schönen, zur Freude,  
ist es angestrahlt und betaut von oben.  
Nur Einer ist gut.



Ohne IHN  
kann nichts, kann niemand gut sein, Gutes tun.  
Wo etwas gut wird, gut ist,  
bin nicht ich der Ursprung,  
sondern ER,  
der mich gesegnet hat und mich zum Segen macht für andere.  
Wo Güte und Liebe, da ist Gott.  
„Du sollst ein Segen sein“!



Lieber Pfarrer Schmucker,

## Du bist ein Segen für uns alle!

herzlich danken Dir  
*Deine Samstagswanderinnen und -wanderer*



... und alle, die ihn als Geistlichen Beirat des DJK-Diözesanverbandes erleben dürfen und durften.  
(Zusammenstellung von Helmut Betz, Samstagswanderung: Maria Winkler)

| 2014           |   |                    |
|----------------|---|--------------------|
| August         |   |                    |
| 06.-10.08.2014 | <a href="#">World Championships 2014</a>                        |                    |
| 09.08.2014     | <a href="#">Samstagswanderung</a>                               | DJK Mü.-Haidhausen |
| September      |   |                    |
| 09.09.2014     | DV-Sitzung  | DV                 |
| 13.09.2014     | 17. Herbstfest-Special Olympics-Basketballturnier               | SB DJK Rosenheim   |
| 13.09.2014     | <a href="#">Frauenwohlfühltag in Würzburg</a>                   | LV                 |
| 20.09.2014     | LV-Spartenleitersitzung Fußball                                 | LV                 |
| 26./27.09.2014 | Landesjugentag im DV Würzburg                                   | LV                 |
| 26.-28.09.2014 | <a href="#">"Frauen fit für die Führung"</a>                    | BV                 |
| Oktober        |   |                    |
| 02.10.2014     | Spartenleitersitzung Wintersport                                | DV                 |
| 21.10.2014     | DV-Sitzung  | DV                 |
| 24.-26.10.2014 | Kleiner Landesverbandstag in Aschau/Inn                         | LV                 |
| November       |   |                    |
| 07.-10.11.2014 | <a href="#">DJK-Vereinsmanager-Ausbildung 2014/15 - Block A</a> | DV                 |
| 13.11.2014     | Lehr- und Bildungsausschuss in Nürnberg                         |                    |
| 18.11.2014     | DV-Sitzung  | DV                 |
| 21./22.11.2014 | DV-Arbeitstagung in Aschau/Inn                                  | DV                 |
| Dezember       |   |                    |
| 02.12.2014     | DV-Sitzung  | DV                 |

| 2015              |  |                     |
|-------------------|--|---------------------|
| Januar            |  |                     |
| 23.-25.01.2015    | <a href="#">DJK-Vereinsmanager-Ausbildung 2014/15 - Block B</a>              | DV                  |
| Februar           |  |                     |
| 06.02.2015        | Jahreskonferenz Geistlicher Beiräte und Dekanatsbeauftragte Kirche und Sport | DV/Kirche und Sport |
| 26.02.-01.03.2015 | <a href="#">DJK-Vereinsmanager-Ausbildung 2014/15 - Block C</a>              | DV                  |
| 26.02.-01.03.2015 | DJK-Bundeswinterspiele im DV Regensburg                                      | BV                  |
| März              |  |                     |
| 07.03.2015        | Diözesantag in Griesstätt  | DV                  |
| Juni              |  |                     |
| 09./10.06.2015    | LV-hauptamtlichen Treffen  | LV                  |

## Impressum

### Herausgeber:

DJK-Sportverband, DV München und Freising, Preysingstr. 99, 81667 München, Tel.: 089/48092-1333, Fax: 089/48092-1335, eMail: info@djkdv-muenchen.de, Homepage: www.djkdv-muenchen.de

**Erscheinungsweise:** Bezugspreis im Mitgliedsbeitrag enthalten, erscheint 2 x jährlich

### Inhalt:

Arbeitskreis Medien. Berichte geben inhaltlich die Meinung des jeweiligen Autors wieder, nicht die der Redaktionsleitung oder des Herausgebers.

### Redaktion:

Geschäftsstelle DJK-Sportverband, DV München und Freising, Preysingstr. 99, 81667 München

Die Wiedergabe von Textteilen/Fotos oder Inseraten – auch auszugsweise – ist nur mit schriftlicher Genehmigung des Herausgebers gestattet.

# PeCe SOFTWARE SERVICE GMBH

Wir sind der richtige Partner für

- die Planung, Installation und Betreuung von Windows-Netzwerken,
- die Auswahl und Installation von Hard- und Software, z. B. Internet über DSL,
- die Unterstützung von Steuerberatern und Rechtsanwälten (DATEV- Software),
- effektive, speziell auf den Anwender abgestimmte Schulungen,
- die Erstellung von Formularen, Vorlagen und Makros für Microsoft Office.

PeCe-Software-Service GmbH  
 Kulturheimstr. 37a Tel.: 089-32198940  
 80939 München Fax: 089-1233950  
 Email: info@pecess.de www.pecess.de

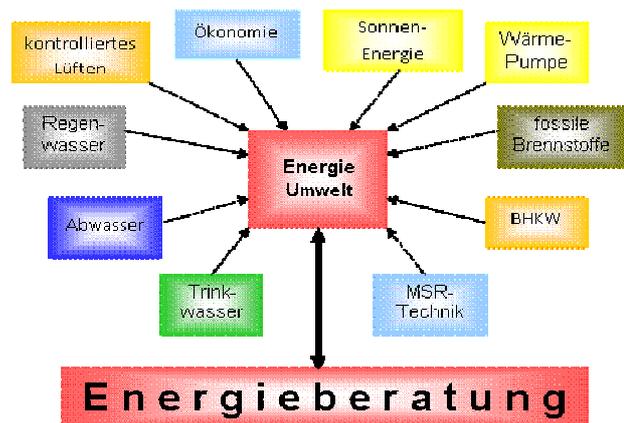
## INGENIEURBÜRO LINSMEIER AG

Planung - Bauüberwachung  
 Objektbetreuung - Heizung  
 Lüftung - Sanitär - Kanal  
 Klima - Alternative Energien  
 Sanierung von Altanlagen

Edelsbergstraße 8  
 80686 München  
 Tel.: (089) 57 83 70-0  
 Fax: (089) 57 83 70-25

Internet: [www.linsmeier-ag.de](http://www.linsmeier-ag.de)

e-mail: [info@linsmeier-ag.de](mailto:info@linsmeier-ag.de)



**Vereinsbedarf und mehr...**  
 Fordern Sie unseren Katalog an.

**FAHNEN  
KÖSSINGER**

84069 Schlerling bei Regensburg  
 Telefon (0 94 51) 93 13 - 0  
 info@koessinger.com  
 www.fahnen-koessinger.de

Zum 50-jährigen Gründungsfest  
 DJK Fahnenweibe 2010/9

Brücke zwischen Sport und Kirche  
 DJK

ESU Fahnenweibe

In Kooperation mit den DJK-Diözesanverbänden aus dem Süden und Westen wird eine Ausbildung zum Vereinsmanager C angeboten.

### Anmeldung

zur DJK-Vereinsmanager-Ausbildung 2014/2015

**Name, Vorname:** \_\_\_\_\_

**Strasse:** \_\_\_\_\_

**PLZ / Ort:** \_\_\_\_\_

**Handy / Tel. Nr.:** \_\_\_\_\_

**Geb. Datum:** \_\_\_\_\_

**Mitglied im Verein:** \_\_\_\_\_

**Trinkt ihr Verein:** \_\_\_\_\_

Unterstützt (Bitte mit "X" ankreuzen - freigelegte Felder!)

Tafelbergkreis und Diözesanverbände:  
DJK, Sponsorat der Diözese Würzburg und Freising e.V.  
Jahres-Anmeldung  
Postfach 99 01667 Würzburg  
Tel.: 0930-60100-1000, Fax: 0930/60100-1008  
E-Mail: info@djkdv-muenchen.de, www.djkdv-muenchen.de

## DJK-Vereinsmanager- Ausbildung 2014/15

DOSB-Vereinsmanager-C-Lizenz



Die Diözesen der DJK-Diözesanverbände Freising, Limburg, Mainz, Speyer, Trier und der DJK Landesverbände Rheinland-Pfalz und Hessen





**DJK-Sportverband  
DJK  
Sportjugend  
Ausbildungsinitiative  
e.V.**

**Die DJK Ausbildungsinitiative** gliedert sich in vier Jahren Ausbildungsprogramme für Übungsleiter an. Wir bilden Übungsleiter mit DOSB C- und B-Lizenz aus und sorgen für deren Fortbildung.

Da die Herausforderungen für Vereinsvorstände, Geschäftsführer, Jugendleiter und Vereinsverantwortliche zunehmen, ist es für die Vereinsverantwortlichen in den Klubs immer größer geworden haben wir uns nun entschlossen, auch ein besonderes DJK-Ausbildungskonzept für Vereinsmanager - Vorstandsmitglieder, Geschäftsführer, Jugendleiter und Vereinsverantwortliche anzubieten. Die DJK-Vereinsmanagerausbildung startet im November 2014. In drei Ausbildungsblöcken werden die Teilnehmer:innen in der wesentlichen Basisfunktion vertraut gemacht die zur zeitlichen und zukunftsweisenden Vereinsführung notwendig sind. Dabei wird nach erfolgreicher Teilnahme die DOSB Vereinsmanager C-Lizenz erteilt.

**Folgende Schwerpunkte beinhaltet die VM-Ausbildung:** Führung im Verein, Techniken für Vereinsmanager, Vereinsmitarbeiter- und Projektmangement, Öffentlichkeitsarbeit, Finanzen, Vereinsrecht und Haftung, Strukturen im Sport, Vereinswerbung sowie Marketing im Sport.

Die Teilnehmer:innen werden im Verlauf der Ausbildung eine Projektarbeit bearbeiten und im Diskussionsforum.

**Zeitplanung:**  
Ausbildungsblock vom 07. bis 10. November 2014  
Workshop vom 23. Januar bis 25. Januar 2015  
Ausbildungsblock vom 26. Februar bis 01. März 2015  
(mit Überbrückung am Ende der Ausbildung)

**Ausbildungsamt:**  
Diözesanjugendjugendamt, Am Fort Rosenhöhe 54  
95022 Weiz

**Kosten:**  
220 Euro inkl. Übernachtung, Verpflegung und Ausbildung (inkl. Ausbildungsunterlagen)

**Voraussetzungen:**  
• Mitgliedschaft in einem DJK-Sportverein  
• Teilnehmerrichtlinien zu Beginn der Ausbildung  
• 16 Jahre alt sein.

**Anmeldung:**  
Spendenkonto bis zum 01. September 2014 über Ihre zuständige DJK-Beschäftigte.

**Programm:**  
Das 37tägige Programm wird im Verlaufe des ersten Ausbildungsblocks aufgeteilt. Insbesondere wird die Vereinsverantwortliche Funktion praktiziert sowie Anwesenheit im Verein geübt werden.  
Die Ausbildung endet mit der Vergabe der offiziellen DOSB-Vereinsmanager C-Lizenz.

**Derzeit liegen noch nicht genügend Anmeldungen vor, um die Durchführung zu garantieren.**

**Interessenten also schnell melden!**

**Ausschreibung:**  
[www.djkdv-muenchen.de/jahreskalender](http://www.djkdv-muenchen.de/jahreskalender)



Einfache übersichtliche Bedienung. Ganz nach Wunsch mit genau dem passenden Umfang über einen sicheren verschlüsselten Zugang über das Internet, wird die Team-Arbeit bestens unterstützt.

**Viele begeisterte Kunden. Bewährte Lösung für Ihre Vereinsarbeit.**

# GINNY Vereinsverwaltung

Umrechnungsassistent  
SEPA – Lastschriften

Datenübernahme aus verschiedensten Systemen möglich.

Ihr Kontakt über: [verein@wegatec.de](mailto:verein@wegatec.de) [www.wegatec.com](http://www.wegatec.com)